



OST

Ostschweizer
Fachhochschule

Die «neue» OST und ihr Mehrwert für die Wirtschaft

WTT Young Leader Award 2020

Prof. Dr. Daniel Seelhofer
Rektor

St.Gallen, 8. Dezember 2020

Die 10 wertvollsten Unternehmen der Welt

Marktkapitalisierung der 10 wertvollsten Unternehmen (in Mrd. US-Dollar)



WTT
YOUNG
LEADER
AWARD

Inhaltsübersicht

1

Einführung

2

Quo Vadis, OST?

3

Der Mehrwert für die Wirtschaft

4

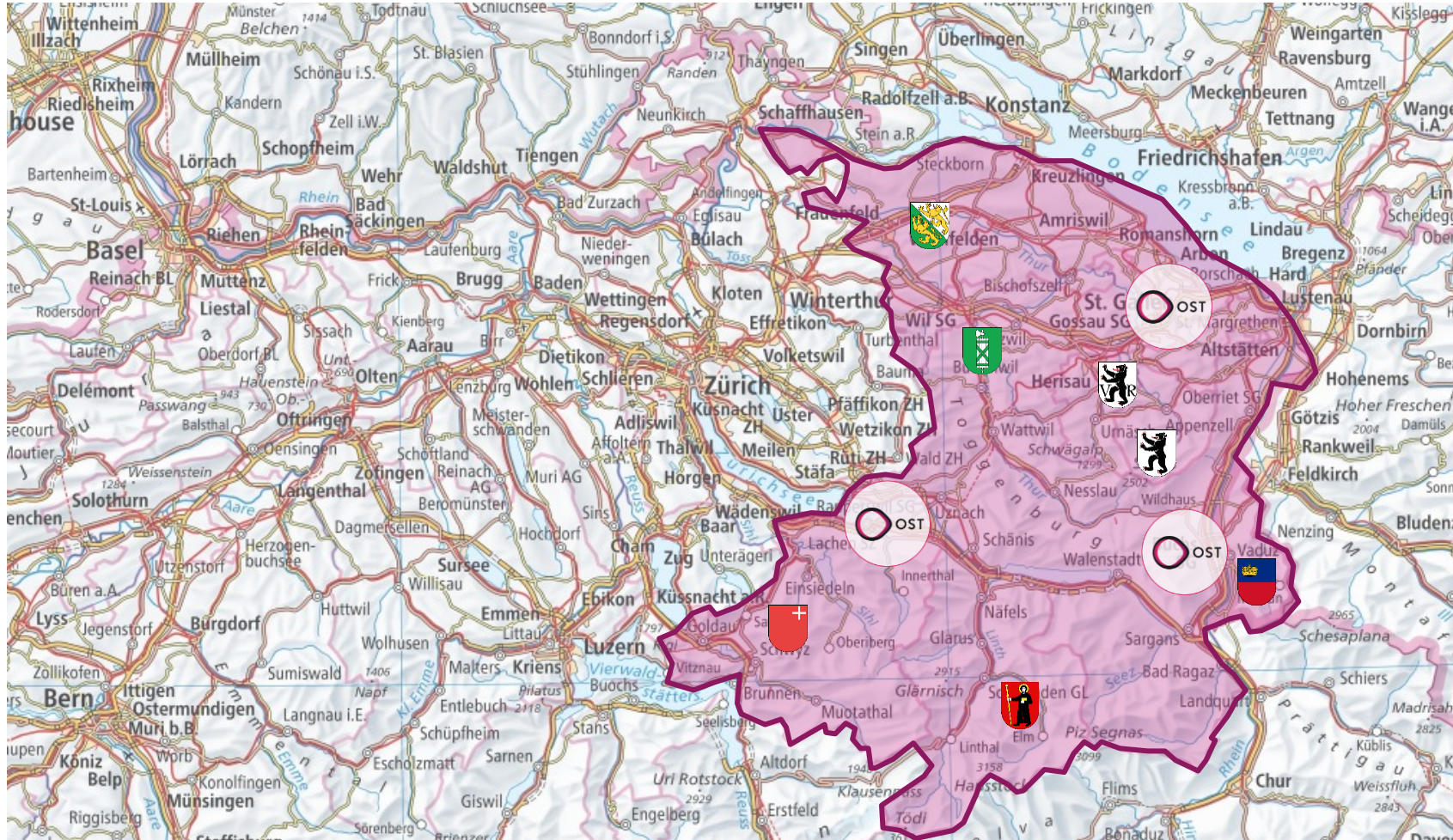
Fazit & Ausblick

1. Einführung



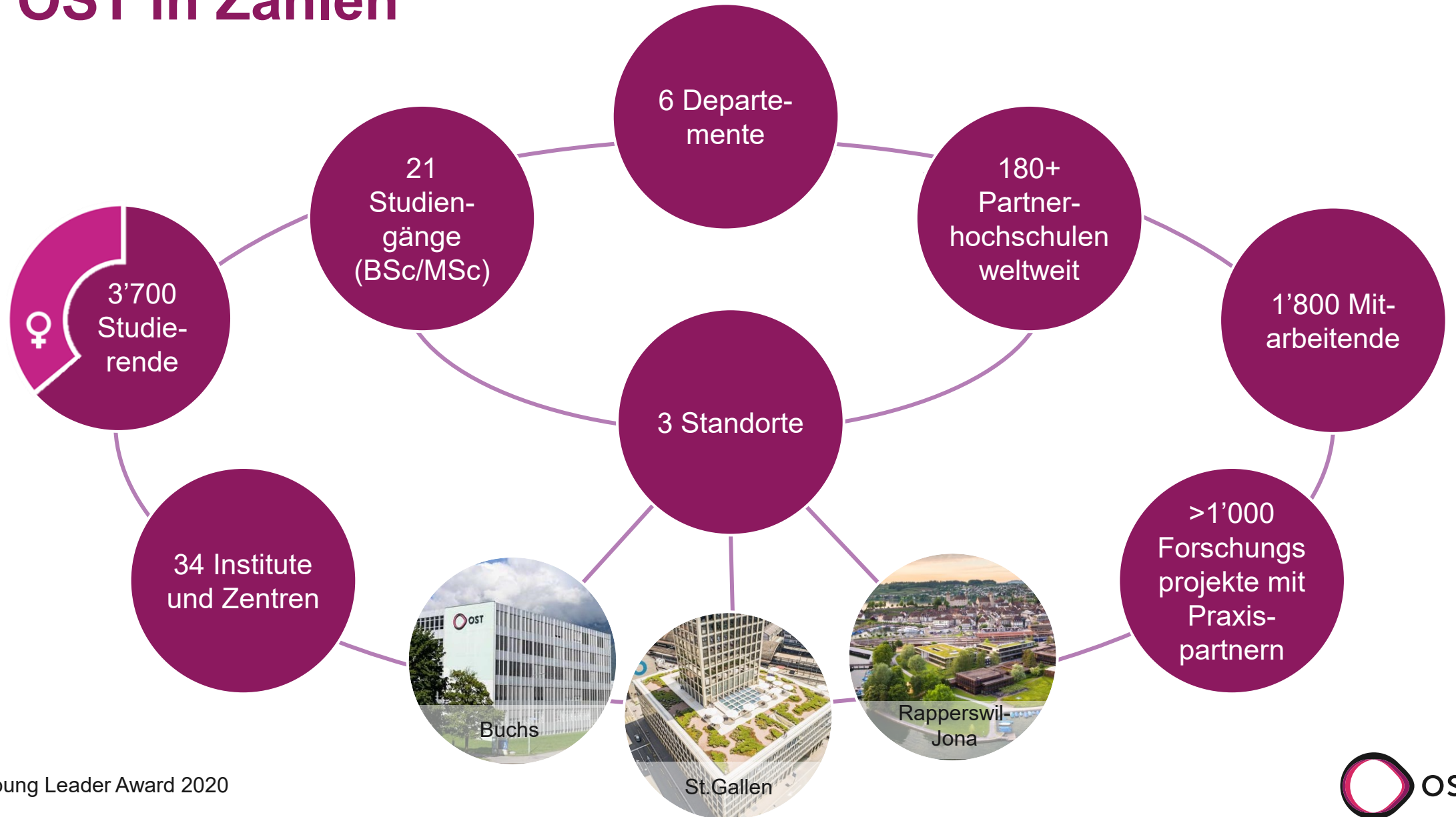
Einführung

Der OSTen

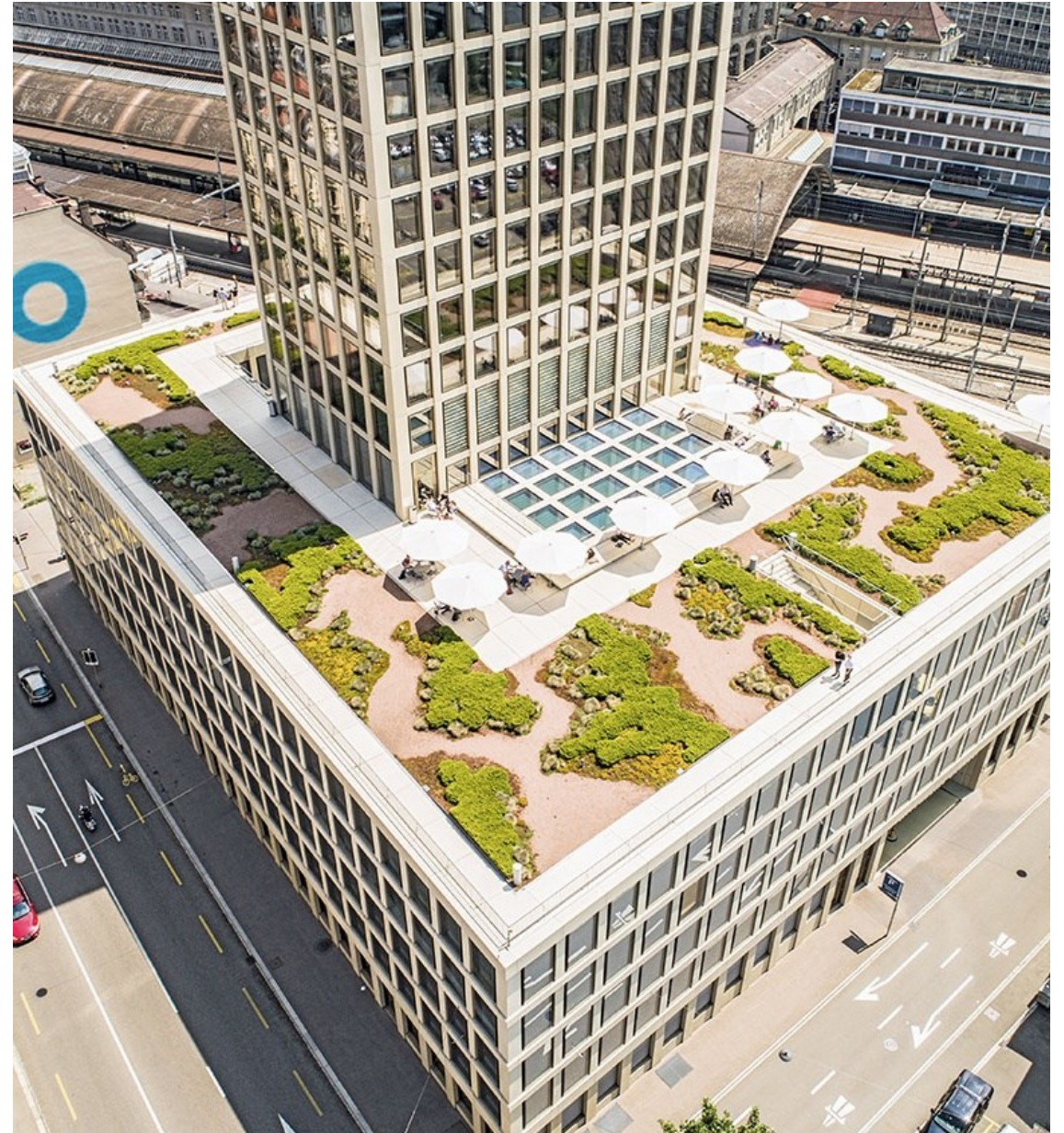


- **Interkantonal und inter-staatlich**
- **7 Träger:**
 - Kanton St.Gallen
 - Kanton Thurgau
 - Kanton Appenzell Ausserrhoden
 - Kanton Appenzell Innerrhoden
 - Kanton Glarus
 - Kanton Schwyz
 - Fürstentum Lichtenstein
- **Operativer Start am 01.09.2020**
- **3 Standorte**
- **Entstanden aus drei etablierten Hochschulen**
 - FHS St.Gallen
 - HSR Rapperswil
 - NTB Buchs

Die OST in Zahlen



2. Quo Vadis, OST?



Ausgangslage: Die Fachhochschule(n) in der Ostschweiz

- Die Ostschweiz braucht ein **starkes Bildungswesen** auf allen Stufen, um den Standortnachteil aufzufangen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken
- Die **Strukturbereinigung** der Fachhochschulen in der Ostschweiz ist im nationalen Vergleich überfällig und macht Sinn aus mehrfacher Sicht:
 - **Grössere Sichtbarkeit** als Bildungsbotschafterin der Ostschweiz in der Restschweiz
 - **Erreichen der kritischen Masse** im nationalen Wettbewerb um Mittel (HFKG)
 - **Mehr Schlagkraft** z.B. bei neuen Technologien
 - Etc.
- **Anspruchsvolle Fusion mit vielen Anspruchsgruppen** mit z.T. unterschiedlicher Erwartungshaltung (u.a. Mitarbeitende, Wirtschaft, Politik, öffentliche Verwaltung, Öffentlichkeit)



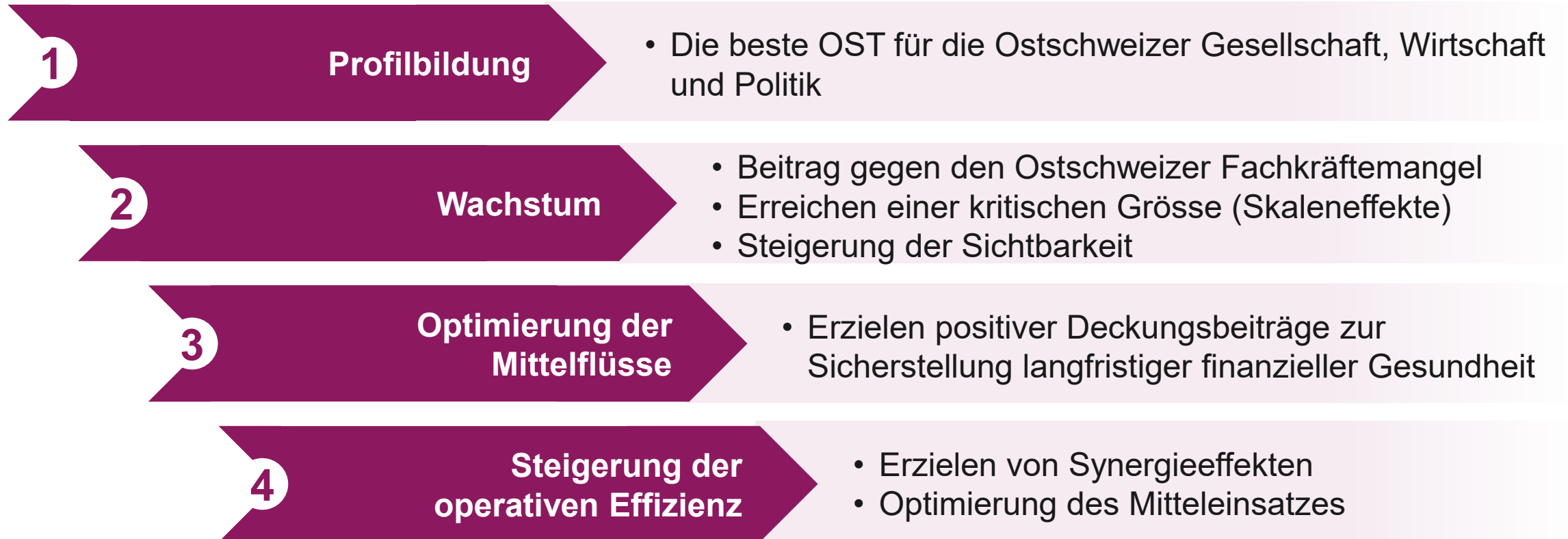
Ausgangslage: Das aktuelle strategische Umfeld

- **Strategisch relevante Faktoren bei der Weiterentwicklung der OST sind u.a.:**
 - Dominierender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Einfluss von **Megatrends** (insb. Digitalisierung, Urbanisierung, Globalisierung, Gesellschaftlicher Wandel, Nachhaltige Lebensweise)
 - **Verstärkter Wettbewerb** unter den Hochschulen aufgrund neuer Finanzierungsmechanismen und resultierender **Effizienzdruck**
 - Sich weiter verschärfender **Fachkräftemangel** insb. in den technischen Disziplinen und im Gesundheitsbereich, aber auch bei Schnittstellenprofilen
 - **Plafonierung** (oder zumindest verlangsamtes Wachstum) **bei den Studierendenzahlen** insb. im Bachelorbereich (als zahlenmässig stärkstem Bereich)
 - Zunehmende **Akademisierung** der Gesellschaft und der Fachhochschulen
 - Fortschreitende **Digitalisierung** von Prozessen und Inhalten
 - Steigende **Nachhaltigkeitserwartungen** der Kerndemographie
 - Steigende **Internationalisierung** der Fachhochschulen



Strategische Stossrichtungen

- Die OST verfolgt in den nächsten Jahren **vier grundsätzliche Stossrichtungen**:



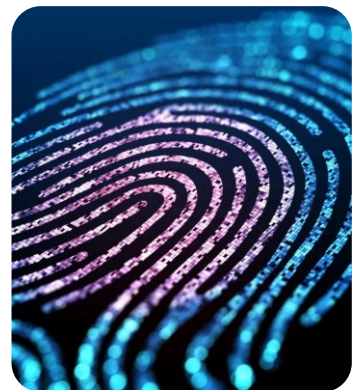
Quo Vadis, OST?

Bausteine des zukünftigen Profils der OST

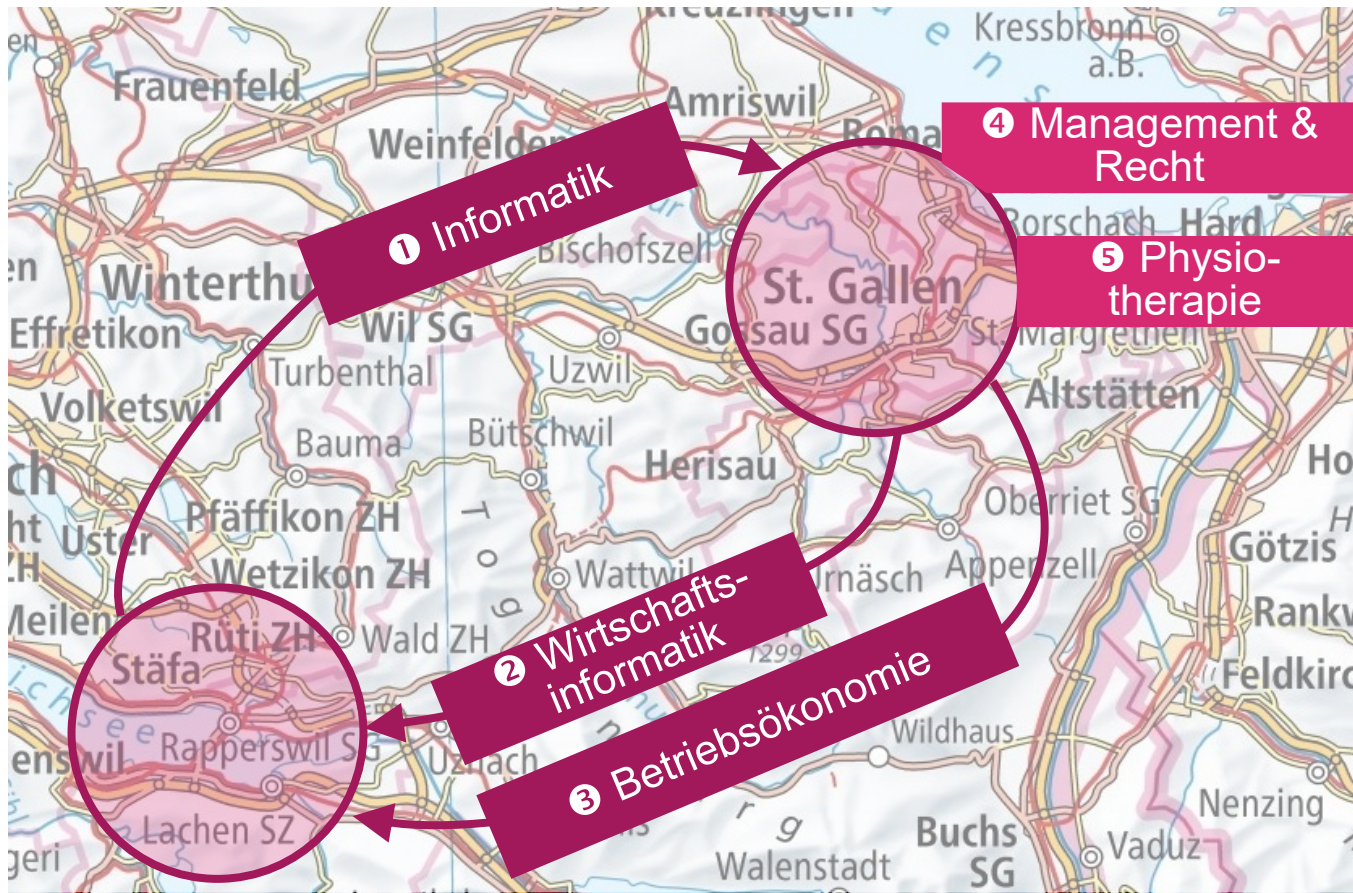
Die Entwicklung der Strategie im Hochschulrat läuft aktuell noch, gewisse Profilelemente zeichnen sich aber ab:

Wo wollen wir also hin angesichts des strategischen Umfelds und der bestehenden Stärken?

1. **Transferorientierteste Hochschule** der Schweiz
2. Hohe **Nähe** zu den Anspruchsgruppen
3. Stark **interdisziplinär**
4. **Attraktive Arbeitgeberin**
5. **Moderne Didaktik und Lehr-/Lerninfrastruktur**
(Teilprojekt 1 der Schwerpunkts III der kantonalen IT-Bildungsoffensive)
6. Leaderin im Bereich der **angewandten künstlichen Intelligenz** («Breiten-AI») und deren Verknüpfung mit weiteren thematischen Stärken innerhalb der OST
(Teilprojekt 3 der Schwerpunkts III der kantonalen IT-Bildungsoffensive)



Wachstum: Strategischer Push 2021 in der Lehre



MARKTERWEITERUNG

- 1. Informatik** zusätzlich zu Rapperswil **neu auch in St.Gallen**
 - ➔ *Stärkung des Informatik-Clusters St.Gallen und Umgebung mit technischen Informatikerinnen und Informatikern*
- 2. Wirtschaftsinformatik** zusätzlich zu St.Gallen **neu auch in Rapperswil**
 - ➔ *Stärkung der Industrie und des Gewerbes mit Fachkräften an der Schnittstelle zwischen Business und Informatik*
- 3. Betriebsökonomie** zusätzlich zu St.Gallen **neu auch in Rapperswil**
 - ➔ *Stärkung der Industrie und des Gewerbes mit Management-Fachkräften, Abdecken Marktbedürfnis in Glarus, am unteren Zürichsee & im Zürcher Oberland*

NEUE STUDIENGÄNGE

- 4. Management und Recht**
 - ➔ *Stärken Wirtschaft und Verwaltung mit interdisziplinär ausgebildeten Fachkräften zunächst im Grossraum St.Gallen*
- 5. Physiotherapie**
 - ➔ *Stärkung des Gesundheitswesens zunächst im Grossraum St.Gallen*

3. Der Mehrwert für die Wirtschaft



Einführung

Zum Start: Was ist der volkswirtschaftliche Nutzen der Hochschulen?

- Laut einer Studie der London School of Economics und des MIT von 2019 führt ein **Wachstum der höheren Bildung** zu zukünftigem **Wachstum des BIP**.¹
- Gemäss einer schottischen Studie von 2017 erzeugt der **ETH-Bereich** in der Schweiz **für jeden investierten Franken rund das Fünffache** an Wert.²
- Das Verhältnis zwischen **Investitionen in die höhere Bildung** und landesweit **resultierendem Output** ist in etwa **1:4** in Irland.³
- Laut einer deutschen Studie generieren regionale Hochschulen in Brandenburg unter Berücksichtigung direkter, indirekter und induzierter Effekte **eine im Vergleich zum öffentlichen Finanzierungsbeitrag rund doppelt so hohe Wertschöpfung**.⁴

Und die OST? Obige Resultate legen nahe, wir für die Ostschweizer Wirtschaft **jährlich zwischen einer halben Mia. und einer Mia. Franken** generieren.



¹ Valero, A., und Van Reenen, J. (2019). *The Economic Impact of Universities: Evidence from Across the Globe*, *Economics of Education Review*, 68: 53–67.

² BiGGAR Economics (2017). *The Economic Contribution of the Institutions of the ETH Domain*, www.ethrat.ch/sites/default/files/BiGGAR_Studie.pdf, aufgerufen am 30.11.2020.

³ Zhanga, Q., Larkin, C. und Luceya, B. M. (forthcoming). *The Economic Impact of Higher Education Institutions in Ireland: Evidence from Disaggregated Input Output Tables*, *Studies in Higher Education*.

⁴ Hoch, A., Mattes, A., Neumann, F. (2018). *Regionale Effekte von Hochschulen – die ökonomische Perspektive*, in: *DIW Econ, Die regionalökonomische Bedeutung der Hochschulen in Brandenburg*, library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/14865.pdf, abgerufen am 30.11.2020.

Direkte und indirekte Effekte für Wirtschaft & Gesellschaft

Direkte Effekte durch...



- Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften
- Beitrag zur unternehmensinternen Problemlösung durch Entwicklung & Dienstleistungen
- Investitionen und Betriebsausgaben der Hochschule
- Vor-Ort-Ausgaben der Studierenden und Mitarbeitenden

Indirekte Effekte durch...



- Innovationstreiber (Forschung)
- Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilität
- Ausgaben der regional ansässigen Mitarbeitenden
- Ausgaben der regional ansässigen Absolventinnen und Absolventen

Direkte und indirekte Effekte für die Wirtschaft

Effekt		Einfluss	Wirkung*	Wirkungsradius
Ausbildung von Fach- und Führungskräften		Direkt	Hoch	Primär Einzugsgebiet Sekundär national
Wissens- und Technologie- transfer	Innovationstreiber (Forschung)	Indirekt	Hoch	Primär Einzugsgebiet Sekundär national/international
	Beitrag zur unternehmensinternen Problem- lösung durch Entwicklung & Dienstleistungen	Direkt	Hoch	Primär Einzugsgebiet Sekundär national/international
Betriebsausgaben der Hochschule		Direkt	Mittel	Primär lokal
Investitionen der Hochschule		Direkt	Mittel	Primär regional Sekundär national/international
Ausgaben der regional ansässigen Absolventinnen und Absolventen		Indirekt	Mittel	Regional
Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilität		Indirekt	Niedrig	Regional
Vor-Ort-Ausgaben der Studierenden und Mitarbeitenden		Direkt	Niedrig	Lokal (Standortstädte)
Ausgaben der regional ansässigen Mitarbeitenden		Indirekt	Niedrig	Ganzes Trägergebiet

* Annahme

Stärkung des Ostschweizer Hochschulsystems


- Die Fusion ermöglicht **neue Kombinations- und Expansionsmöglichkeiten**:
 - **Multiplikation** des vorhandenen Wissens und Angebots mittels **Markterweiterungen in der Lehre sowie standort- und departmentsübergreifenden Weiterbildungs-, Forschungs- und Dienstleistungsangeboten**
 - **Befriedigen von Marktbedürfnissen** in der Region durch **neue und an neuen Orten angebotene Studiengänge und Weiterbildungsangebote**
 - Mittels **Kooperation** eigene Stärken sinnvoll ergänzen und für die **Ostschweiz nutzbar machen**
 - Durch hohe **Transferorientierung** und gezielte **Internationalisierung** die **Attraktivität bei Studierenden und Arbeitgebenden steigern** und damit einen Beitrag gegen die Abwanderung von Nachwuchskräften und Talenten aus der Region leisten



Primäre Leistungen der OST für die Ostschweizer Wirtschaft



Innovative Ausbildung von Fach- und Führungskräften

- 
- Unsere **Absolventinnen und Absolventen** sind...
- sich gewöhnt, Probleme zu **lösen**
 - Fachlich, methodisch und analytisch **kompetent**
 - sofort **einsetzbar**



Mit der OST...

- Entstehen zusätzliche Möglichkeiten, insb. hinsichtlich der **Verbindung von Wirtschaft und Technik**
- Wächst die **Palette der Aus- und Weiterbildungen** deutlich
- entstehen neue **interdisziplinären Angebote** (etwa im Bereich künstliche Intelligenz oder Management & Recht)

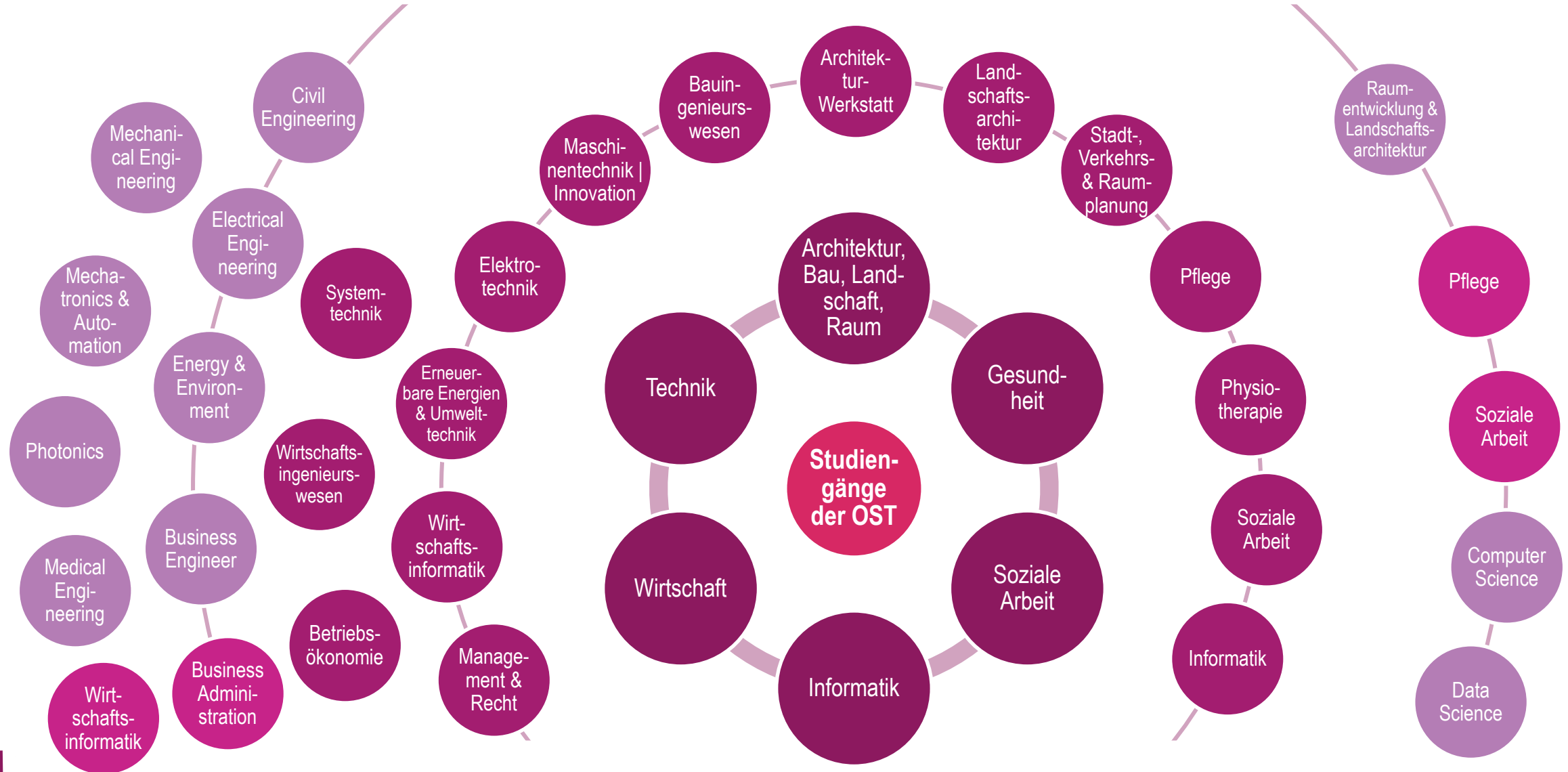
Bachelor- und Masterstudiengänge



Der Mehrwert für die Wirtschaft

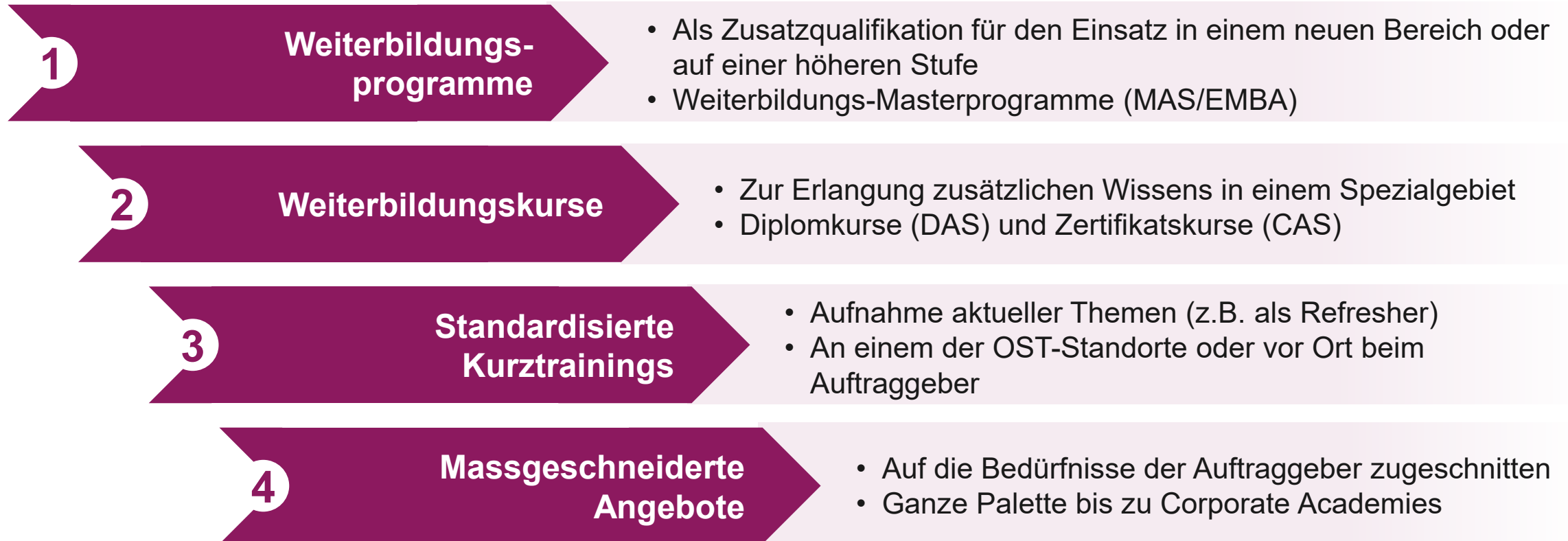
Bachelor- und Masterstudiengänge

- Bachelorstudiengänge
- Konsequente Master
- MSE-Profile (technischer Masterstudiengang)



Weiterbildung und Weiterbildungs-Dienstleistungen

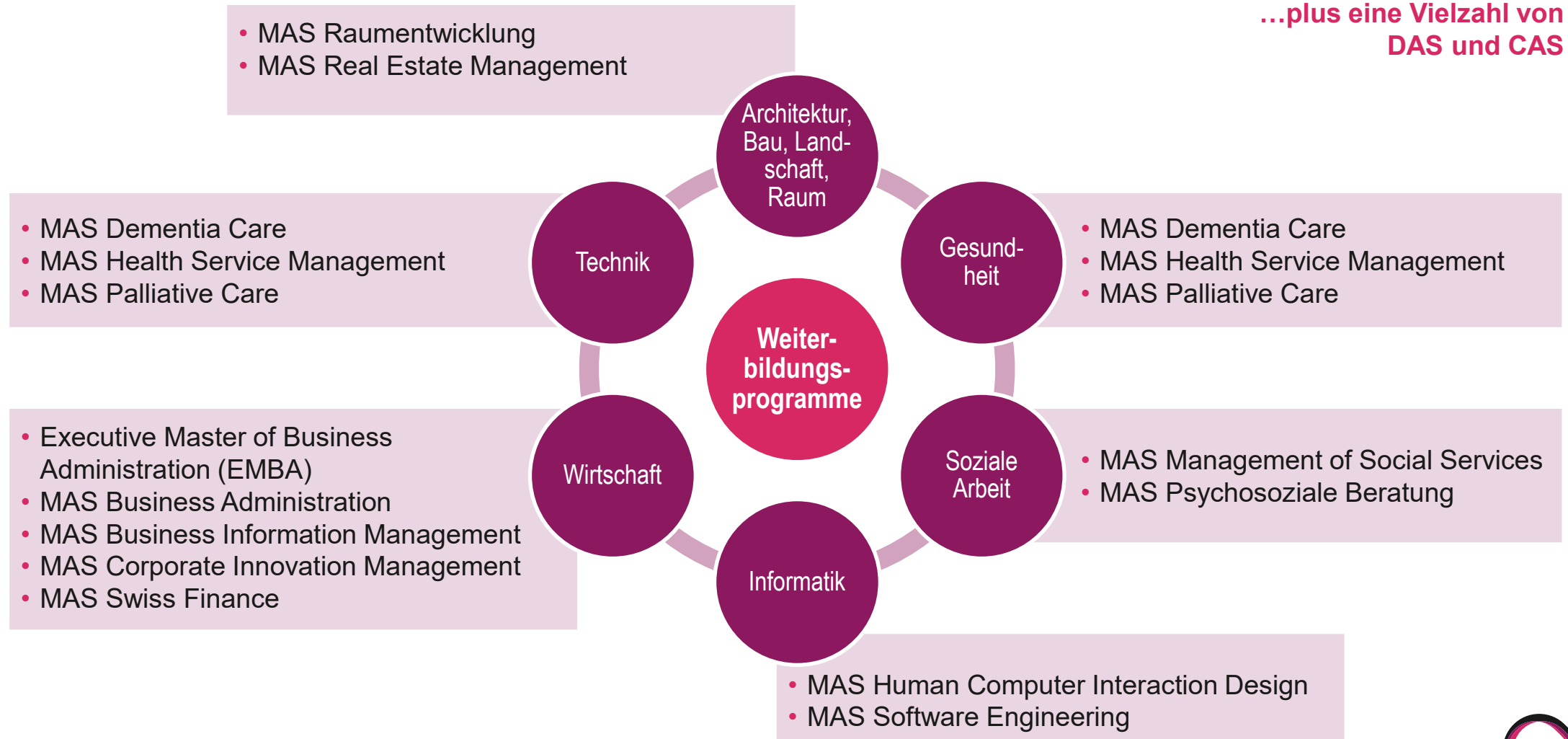
- Für die Wirtschaft werden folgende Leistungen bereitgestellt:



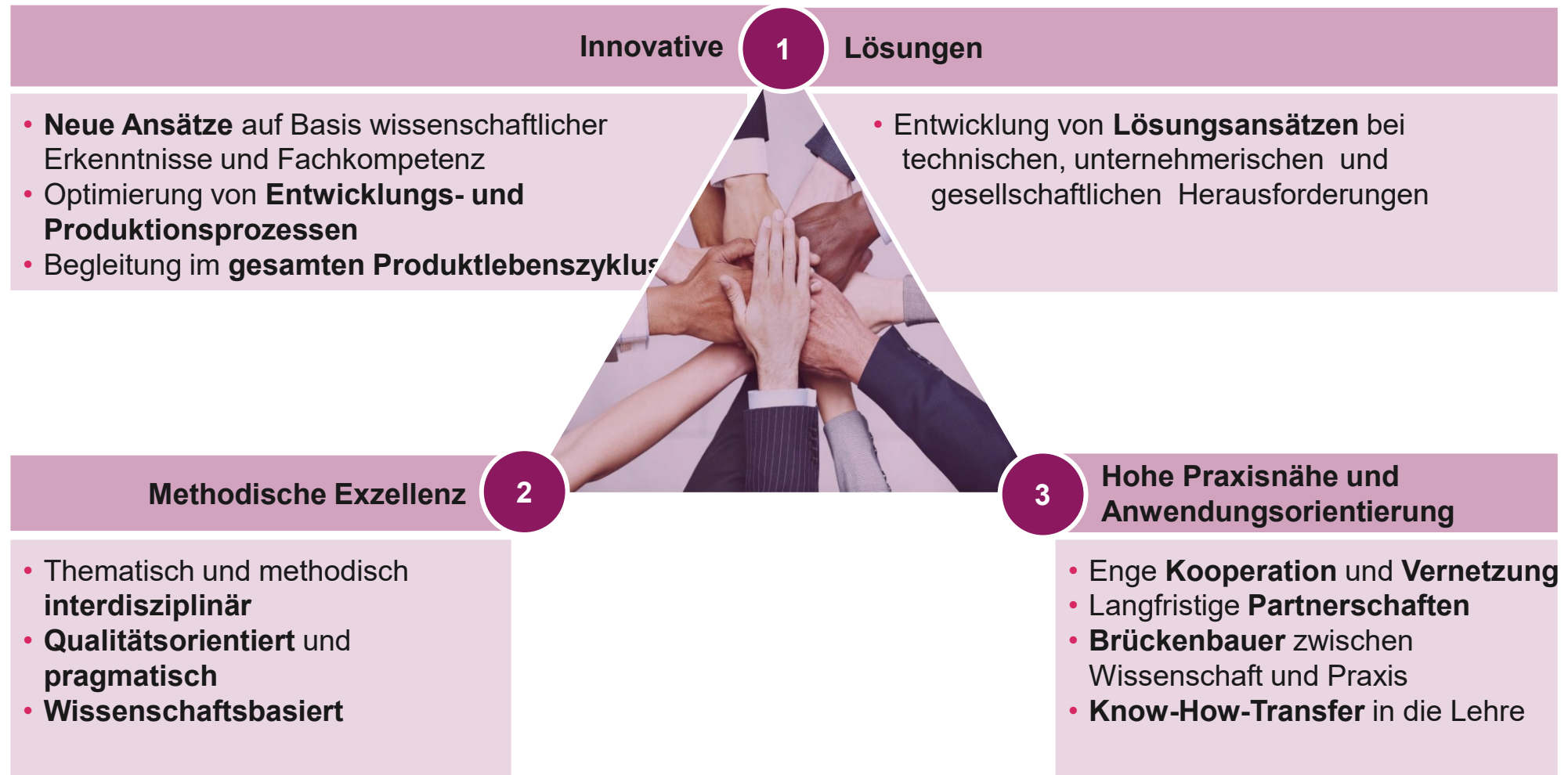
Innovative Ausbildung von Fach- und Führungskräften

Weiterbildungsprogramme

...plus eine Vielzahl von
DAS und CAS



Wissens- und Technologietransfer (WTT)



Was die OST der Wirtschaft bieten kann

Einige ausgesuchte Beispielprojekte

... aus mehr als 1'000 Projekten
mit Praxispartnern

* Interdisziplinäre Querschnittsthemen (Fachabteilung auf Stufe Hochschule)

GREAT



Interventionen auf Basis von künstlicher Intelligenz für Stimmungsausgleich bei Demenzkranken

- Beteiligte Institute: **IPM, IPW, IAF**
- Beteiligte Departemente/Bereiche: **Wirtschaft, Gesundheit, IQT***
- Beteiligte Standorte: **St.Gallen**

matriq



Entwicklung einer automatischen Markierung von Spritzgussteilen mittels digitalem Code

- Beteiligte Institute: **IMP, ICE, EMS, IMES**
- Beteiligte Departemente/Bereiche: **Technik**
- Beteiligte Standorte: **Buchs und Rapperswil**

DigiNav



Nutzenbasierter Digitalisierungsnavigator für KMU zur Identifizierung von Digitalisierungsaspekten mit dem grössten Potential und die schrittweise, risikobasierte Umsetzung

- Beteiligte Institute: **IPM, IFU, IQB, ESA**
- Beteiligte Departemente/Bereiche: **Wirtschaft und Technik**
- Beteiligte Standorte: **St.Gallen und Buchs**

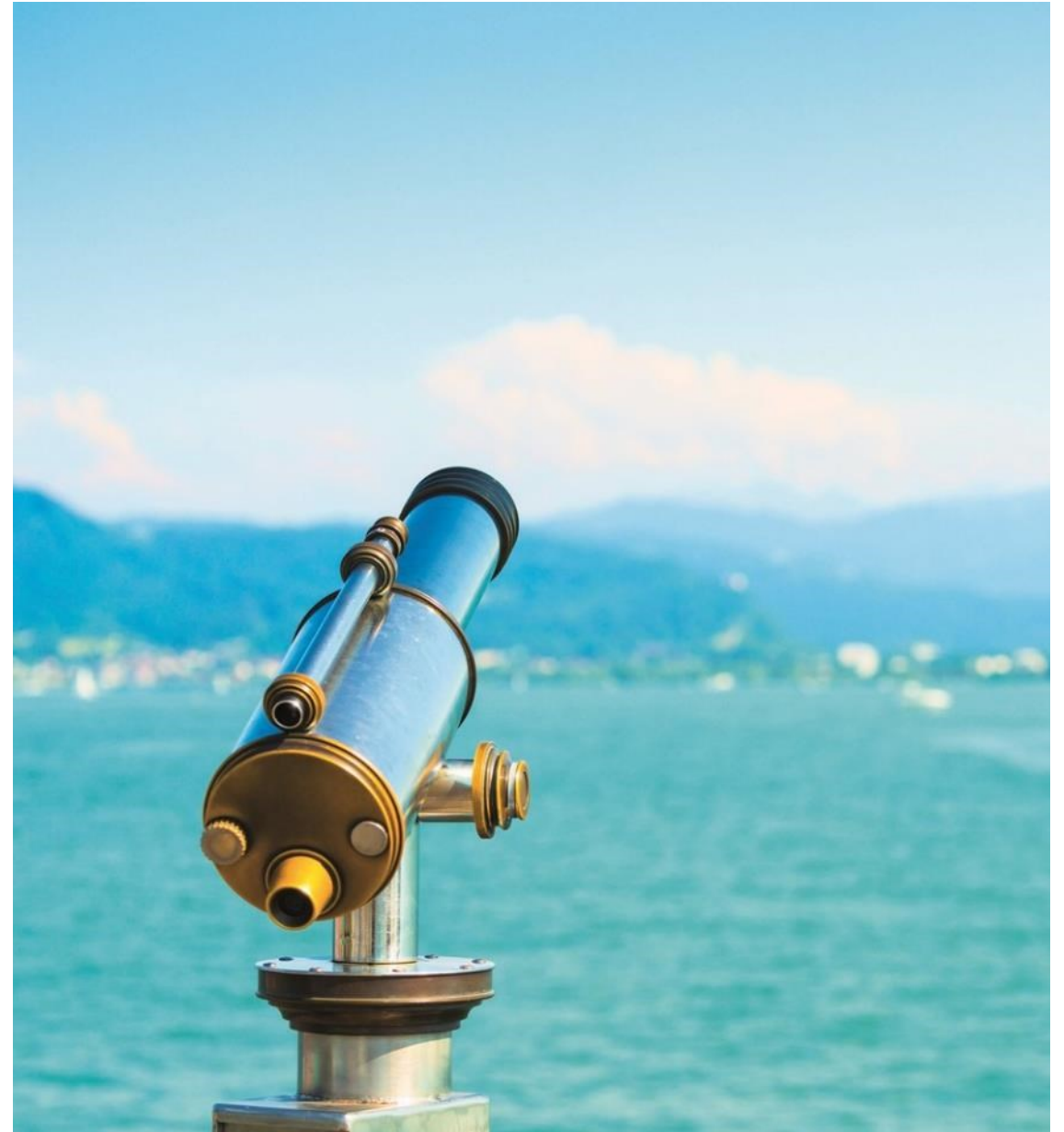
Der Mehrwert für die Wirtschaft

Die Verkörperung der Transferorientierung: Die Praxisprojekte im Departement Wirtschaft

- Von erfahrenden Dozierenden gecoachte studentische Projektgruppen entwickeln **Lösungen für reale Problemstellungen** in Unternehmungen
- Professionell gemanagt durch die **WTT Wissenstransferstelle Praxisprojekte**
- **Einige Statistiken** zu den studentischen Praxisprojekten im Bereich Marktforschung und Managementkonzeption seit 2006:
 - **879 Praxisprojekte** für **594 Unternehmungen/Organisationen** erfolgreich abgeschlossen (rund 60 pro Jahr)
 - Bei rund 800 h pro Projekt also **über 700'000 Arbeitsstunden zu Gunsten der Wirtschaft** (rund 400 Personenjahre)
 - Ganz **unterschiedliche Auftraggeber aller Grössen und aus allen Branchen**, vornehmlich aus der Ostschweiz, aber in der Vergangenheit z.B. auch aus Zürich, Bern, Basel, Chicago, und Shanghai
 - Beste Arbeiten für den **WTT Young Leader Award** nominiert und von einer hochkarätigen Jury beurteilt



5. Fazit & Ausblick



Wo liegt also der Mehrwert der OST?

- Zusammengefasst sieht der konkrete **Mehrwert für Unternehmen/Organisationen** also so aus:


1.
Grösseres Angebot
an Leistungen
an allen Standorten



Z.B.

- Markterweiterung in der Lehre
- Wirtschaftsweiterbildung auch an den anderen Standorten
- Standortübergreifende Beratung entlang der gesamten Kompetenzpalette

2.
Breiteres Profil
an interdisziplinär
verknüpfbaren Kompetenzen



z.B.

- Wirtschaft und Informatik (datenbasierte Geschäftsmodelle)
- Technik und Gesundheit (Medtech)
- Energie und künstliche Intelligenz
- usw.

3.
Mehr Power
beim Auf- und Ausbau von
Wissen und Technologien



Z.B.

- Angewandte künstliche Intelligenz
- Medtech
- Energie und Umwelt
- usw.

Zum Schluss

- Als OST bauen wir auf **bewährten Stärken** etablierter Vorgängerhochschulen auf
- Als OST können wir **neu**
 - auf eine **grössere Palette von Kompetenzen** zurückgreifen und diese auf neue, innovative Art zu **Forschungs- und Dienstleistungsangeboten verknüpfen**
 - die **grössere Bandbreite von Studiengängen und Weiterbildungsprogrammen** zunehmend **standortübergreifend** anbieten
 - Noch stärker **interdisziplinär** zusammenarbeiten
- Als OST werden wir **weiterhin**
 - eine **ausgesprochene Nähe** zu unseren Studierenden und Praxispartnern pflegen
 - die **Power von studentischen Projektteams** für Praxispartner nutzbar machen
 - Angebote im Einklang mit den **Bedürfnissen der Wirtschaft und Gesellschaft** weiterentwickeln
 - unsere **fachliche und technologische Expertise** laufend weiterentwickeln und zum **Nutzen unserer Kunden und Praxispartner** einsetzen
 - **innovative Lehr- und Lernformen** zum Nutzen unserer Studierenden einsetzen



Fragen Sie uns, was wir für Sie tun können!

+41 58 257 17 30 | wtt-wi@ost.ch



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

GO OST

DIE RICHTIGE RICHTUNG.
IHRE HOCHSCHULE.



OST

Ostschweizer
Fachhochschule

Ein Zusammenschluss aus:
FHS St.Gallen
HSR Rapperswil
NTB Buchs
ost.ch